Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09228522

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Annaberg-Buchholz, Stadt

Anschrift Emil-Finck-Straße 33

Gem. * Fl-stck. * Flur Annaberg * 1116

Kurzcharakteristik

Mietshaus in Ecklage und halboffener Bebauung; baugeschichtliche und städtebauliche Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Pufferzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Dreigeschossiges massives Mietshaus mit ausgebautem Mansardgeschoss in Ecklage und halboffener Bebauung als Bestandteil einer aus fünf ähnlichen Gebäuden bestehenden Blockrandbebauung. Dieses Objekt an der Ecke zur Felix-Weiße-Straße bildet den stadtauswärtigen Auftakt zu diesem Gebäudeensemble. Das Eckhaus besitzt 5 zu 5 Achsen und eine abgeschrägte Ecke mit einer weiteren Fensterachse. Der rundbogige Eingang mit einem recht schlichten Portal und der originalen Tür mit Oberlicht ist wesentlich zurückhaltender gestaltet als bei den Nachbargebäuden. Die Fenster der verputzten Fassade im EG rundbogig, ansonsten rechteckig mit T-Sprossung. Dominiert wird die Ansicht durch die zwei mächtigen geschwungenen Giebel auf beiden Straßenseiten. Zur Emil-Finck-Straße ist hier mittig außerdem ab dem 1. OG ein flacher rundbogiger Erker ausgebildet. Dieses Motiv wiederholt sich an der Ecke zwischen dem 1. und 2. OG. Die Fenster der Obergeschosse besitzen eine friesartige Rahmung, die sich bandartig zwischen den jeweils übereinanderliegenden Fenstern erstreckt und somit Bahnen ausbildet. Auf der eingeschlossenen Fläche ein kleines Dekorelement; der ganze Bereich farbig abgesetzt. Das Mansarddach ist mit einer Schiefereindeckung versehen. Im Vergleich mit den Bauzeichnungen fällt auf, dass das Gebäude mit mehr Baudekor (u.a. Lisenen mit Schmuckkapitellen, Friese in den Rundbögen der EG-Öffnungen) geplant war. Wann eine Veränderung der Fassade vorgenommen wurden, ist aus den Unterlagen nicht zu entnehmen.
Dieses Wohnhaus mit Einflüssen des Jugendstils und seinen markanten Giebeln besitzt baugeschichtliche Bedeutung und vor allem im Ensemble mit den Nachbargebäuden hohen städtebaulichen Wert. Alle Objekte dieser Zeile wurden vom Baumeister Friedrich Nestler geschaffen, dem die Grundstücke gehörten. Teilweise blieben die Objekte in seinem Besitz, teilweise wurden sie nach Fertigstellung verkauft. Sie bilden gemeinsam ein interessantes Beispiel der Annaberger Stadterweiterung nach 1900 in nordöstlicher Richtung.

Carola Zeh
LfD/2013

Datierung 1910 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**XCVIII/19/33**
Aufnahmejahr	2002
Fotograf	Schneider, Frank
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung



Fotonummer	**F 09228522 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Zeh, Carola
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung



Fotonummer	**F 09228522 B**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Zeh, Carola
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.